

BLÄTTLE



KÖRPERBEHINDERTE
miteinander leben - füreinander da sein Allgäu

Das Magazin für
alle Menschen der KBA

Ausgabe November 2024

GLÜCKLICHE FÜGUNG



Berti (Engelbert Boxler, links)
und Martin Blaschke aus der
Hausgemeinschaft Centrum

- Glückliche Fügung: HG Centrum und HG Immenstadt
fahren gemeinsam in die Ferienfreizeit | S. 8
- Mit Liebe und Kompetenz zurück ins Leben:
Gerhards Genesungsweg mit Jochen und der Villa Viva | S. 12
- Daily Hassles: So befreist Du Dich von täglichen Ministressoren | S. 16
- Wir feiern unsere Jubilare: Danke für Eure langjährige Verbundenheit! | S. 29

Was ist hier wohl beeindruckender – das mega coole Tattoo von Nele, unserer Mitarbeiterin der Kurzzeitpflege, oder die tiefe Beziehung zu Timi, den sie schon seit Jahren mit Herz und Hingabe begleitet? Nele und Timi sind ein echtes Dreamteam und dieses Foto zeigt, wie viel Freude und Vertrauen in ihrer langjährigen Verbindung steckt.



FOTO DER AUSGABE

Herausgeber:

Körperbehinderte Allgäu gGmbH
Immenstädter Straße 27, 87435 Kempten

Geschäftsführung: Dr. Michael Knauth

Gesellschafter: Verein für Körperbehinderte Allgäu e.V.

Telefonnummer: +49 831 51239-0

E-Mail: info@kb-allgaeu.de | **Internet:** www.kb-allgaeu.de

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Michael Knauth

Redaktion: Hans Glück | **E-Mail:** blaettle@kb-allgaeu.de

Redaktion und Lektorat: Lisa Wolff, www.wortwaerts.com

Layout: Monika Häußinger, www.haeussinger-design.de

Fotos: Körperbehinderte Allgäu gGmbH, falls nicht anders angegeben

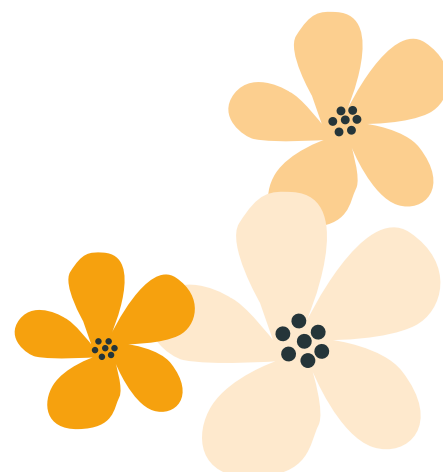
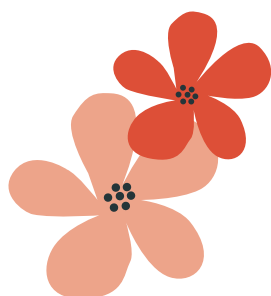
FÜR UNS IST ES VÖLLIG NORMAL VERSCHIEDEN ZU SEIN

Bei Körperbehinderte Allgäu sind alle Menschen willkommen, unabhängig von Rasse, Nationalität, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, sexueller Orientierung, Behinderung oder Alter.

Die männliche Form wird in diesem Magazin nur zur besseren Lesbarkeit verwendet, bezieht sich jedoch auf alle Geschlechter.



Impressum	2
Inhalt	3
Vorwort	4
Geschäftsführung: Eintritt in die Planungsphase für ALH-Neubau.....	5
Astrid-Lindgren-Schule: Gemeinsam unterwegs	6
HG Immenstadt und HG Centrum: Glückliche Fügung	8
HG Memmingen: Oktoberfeststimmung	10
HG Memmingen: Neues Kneipp- und Badebecken	11
Villa Viva Mobiler Dienst: Mit Liebe und Kompetenz zurück ins Leben ...	12
Villa Viva Tagesstätte: KunstNacht Kempten	14
Villa Viva Tagesstätte: Mosaiksäule	15
Daily Hassles Check	16
Akademie: Führung in Bewegung	18
TherapieCentrum Viva: Kletterintensivwoche und Sharks-Goldpartner	19
Mach's möglich: Fachdienst Unterstützte Kommunikation	20
Veranstaltungshighlights: Reha-Tag	21
Veranstaltungshighlights: Kunst im Park 2024	22
Wohnen: 4 Fragen an Jonny Grimm	24
Gemeinsam was bewegen: Silli und Stefan	25
Veranstaltungshighlights: Allgäuer Benefizlauf 2024	26
CAP-Markt Betzigau feiert Inklusion	27
Verein ehrt langjährige Mitglieder	28
Jubiläen: Wir feiern unsere Jubilare	29
Spiel und Spaß	30
Gesucht/Gefunden	31

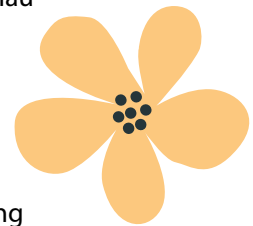


Vorwort



Manchmal führen uns kleine, unerwartete Wendungen im Leben genau dorthin, wo wir sein sollen – eine

„GLÜCKLICHE FÜGUNG“.



Oft ist es nur ein Zufall, ein spontaner Entschluss oder eine Begegnung zur richtigen Zeit, die Türen öffnet und neue Wege zeigt.

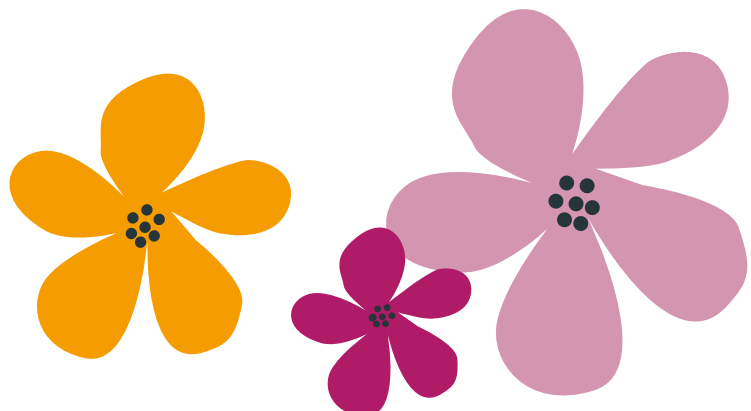
Solche Momente lassen uns oft staunend zurück, und es scheint, als ob alles ganz von selbst zusammenpasst. Ein solcher Moment war es, als Martin von Florian bei einem privaten Bier vom Scherer Hof erfuhr, was letztlich dazu führte, dass eine hausgemeinschaftsübergreifende Reisegruppe entstand (S. 8).

Doch unerwarteten Wendungen können das Leben auch völlig auf den Kopf stellen, so wie bei Gerhard, den eine Hirnblutung ohne Vorwarnung zu Hause zusammenbrechen ließ. Wäre sein Mann Jochen nicht sofort zur Stelle gewesen und würde ihm seitdem nicht täglich voller Liebe und Hingabe zur Seite stehen, wäre Gerhard wohl nicht mehr hier (S. 12).

Auch in den dunkelsten Stunden kann sich also eine glückliche Fügung verbergen – eine, die uns unerschütterlich daran erinnert, dass wir auf dem Weg nicht alleine, sondern füreinander da sind.

Euer Hans Glück

PS: Ich freue mich jederzeit über Eure Anregungen, Wünsche und Ideen zu Inhalten des Blättles unter blaettle@kb-allgaeu.de.





Mitgliederversammlung des Vereins für Körperbehinderte e.V. beschließt Eintritt in die Planungsphase für ALH-Neubau

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins für Körperbehinderte Allgäu wurde Ende September ein bedeutender Beschluss gefasst: Die Planungsphase für den Neubau des Astrid-Lindgren-Hauses, unserem Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, wurde freigegeben. Mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung ist nun der nächste wichtige Schritt auf dem Weg zu einem tatsächlichen Neubau erfolgt.

Das 1986 erbaute Schulgebäude, ursprünglich für 120 Schüler konzipiert, ist mit derzeit 205 Schülern überfüllt. Es fehlt an Räumen, und der Platz für Rollstühle und therapeutische Hilfsmittel ist knapp. Da das Förderzentrum die einzige Einrichtung ihrer Art im Allgäu und Südschwaben ist, ist eine Erweiterung dringend erforderlich, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden.

Mit dem Neubau sollen die Kapazitäten auf 250 Schüler erhöht werden. Dazu sind 12.000 Quadratmeter neuer Raum am bestehenden Standort in Kempten-Thingers geplant. Der Beschluss der Mitgliederversammlung ermöglicht es nun, die ersten Phasen der Planung, inklusive des Antrags auf Baugenehmigung, zu starten.

Hierzu laufen in den nächsten Monaten noch weitere Abstimmungen, bevor die europä-

weite Ausschreibung erfolgen kann. Erst nach Abschluss der Planungsarbeiten nach circa zwei Jahren, wird in einer erneuten Abstimmung in der Mitgliederversammlung über die tatsächliche Durchführung der Baumaßnahmen entschieden. Der Baubeginn wäre somit theoretisch frühestens für 2027 geplant. Jedoch nur, wenn der Bau, insbesondere durch verschiedene Bürgschaften, finanziell abgesichert ist.

Zudem wurde der Beirat des Vereins durch die Berufung von Heribert Singer verstärkt. Herr Singer, langjähriger Geschäftsführer der Sozialbau Kempten, verfügt über exzellentes Wissen in der Baubranche und ist aus diesem Grund vor allem im Hinblick auf das Bauvorhaben eine große Bereicherung für das Gremium.

Dr. Michael Knauth



Gemeinsam unterwegs – Spende ermöglicht unvergessliche Abschlussfahrt nach Berlin

Abschlussfahrten sind für viele Schüler ein Höhepunkt ihrer Schulzeit, voller Vorfreude auf gemeinsame Abenteuer und Erinnerungen. Für die meisten Kinder ist es selbstverständlich, gemeinsam mit der ganzen Klasse in einem Bus anzureisen, Freundschaften zu pflegen und besondere Momente zu teilen. Doch für Schüler mit körperlichen Einschränkungen, die auf Rollstühle oder spezielle Unterstützung angewiesen sind, ist eine solche Selbstverständlichkeit nicht immer gegeben. Besonders für inklusive Klassen, in denen Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen, stellt die Organisation von Fahrten und Reisen eine enorme Herausforderung dar – vor allem finanziell.

Dank einer großzügigen Spende des Enzian e.V. wurde dieser Herzenswunsch für die Schüler der Astrid-Lindgren-Schule in Kempten nun Wirklichkeit. Mit einer Summe von 4.950 Euro ermöglichte der Verein der Abschlussklasse eine unvergessliche Reise nach Berlin. Denn die Spende von machte es möglich, einen behindertengerechten Bus zu mieten, sodass alle Schüler – einschließlich der sechs Jugendlichen im Rollstuhl – die Reise gemeinsam antreten konnten.

Gelebte Inklusion auf großer Fahrt

Schulleiterin Heike Dunschen betonte bei der Spendenübergabe die besondere Bedeutung dieser gemeinsamen Fahrt: „Eine Busreise erscheint für viele selbstverständlich, doch für unsere Schüler ist sie gelebte Inklusion und Teilhabe. Dank der Unterstützung des Enzian e.V. konnten alle Jugendlichen diese Abschlussfahrt erleben und das Gemeinschaftsgefühl stärken.“



Bei der Übergabe der Spende dankte der Vorstand des Enzian e.V., Klaus Klauser, zusammen mit der Schatzmeisterin Daniela Meier dem Schulteam für seine wichtige Arbeit. Der Verein setzt sich seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche in der Region ein und erfüllt regelmäßig Herzenswünsche.

Diese großzügige Unterstützung war für die Abschlussklasse der Astrid-Lindgren-Schule ein großer Schritt in Richtung Normalität, die für viele Schüler mit Behinderung oft schwer zu erreichen ist. Die Fahrt nach Berlin wurde so zu einem Meilenstein in ihrem Schulleben, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Hans Glück



Lions Club Kempten-Buchenberg unterstützt Astrid-Lindgren-Schule

Seit vielen Jahren geht der Lions Club Kempten-Buchenberg rund um Jürgen Böhm zusammen mit Menschen von Körperbehinderte Allgäu bei Laufveranstaltungen als Team „Lions meets Rollies“ an den Start – und sammelt im wahrsten Sinne des Wortes laufend Spenden. So kamen beim diesjährigen Seitz Laufsporttag 4.000 Euro zusammen, die der Past-Präsident Martin Kaiser gemeinsam mit Jürgen Böhm und Organisator des Laufsporttages Joachim Saukel der Schulleiterin unserer Astrid-Lindgren-Schule Heike Dunschen und unserem Geschäftsführer Dr. Michael Knauth übergaben. Mithilfe der Lions-Spende kann für den Snoezelen-Raum der Förderschule ein spezielles Wasserbett angeschafft werden, das den Kindern und Jugendlichen beim Entspannen und der gezielten Sinneswahrnehmung hilft.

Wir bedanken uns herzlich beim Lions Club Kempten-Buchenberg und Laufsport Saukel für die fortwährende Unterstützung.



Bild v.l.n.r.: Schulleiterin Heike Dunschen, Geschäftsführer Dr. Michael Knauth, Organisator des Laufsporttages Joachim Saukel sowie Jürgen Böhm und Past-Präsident Martin Kaiser vom Lions Club Kempten-Buchenberg.

Lisa Wolff

MACH'S MÖGLICH



Glückliche Fügung: HG Centrum und HG Immenstadt fahren gemeinsam in die Ferienfreizeit

Dieses Jahr konnten Berti und Martin aus der Hausgemeinschaft (HG) Centrum endlich wieder an einer Ferienfreizeit teilnehmen. Da es für Berti leider nicht geklappt hatte, mit seinen Mitbewohnern zu verreisen, und die letzte Reise schon viel zu lange zurücklag, schlossen sich die beiden kurzerhand mit einer Gruppe aus der Hausgemeinschaft in Immenstadt zusammen. „Miteinander zu verreisen macht einfach mehr Spaß,“ findet Berti.

„So ging es für die beiden Männer aus der HG Centrum, zusammen mit den Betreuerinnen Steffi und Marie sowie den Bewohnerinnen Sandra, Andrea, Theresa und Brigitte aus Immenstadt, von Montag, dem 15., bis Freitag, den 19. Juli, auf eine Reise zum Urlaubshof Scherer – einem beliebten Urlaubstipp für Menschen mit und ohne Handicap im Deggenhausertal. Dort bezog die Gruppe ein schönes Apartment mit eigener Küche.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am ersten Tag direkt zum ersten Ausflugsziel: dem bekannten Affenberg Salem. Dort leben rund 200 aufgeweckte, aber leider stark gefährdete, Berberaffen in einem 20 Hektar großen Wald, fast wie in freier Wildbahn. „Man muss hier Essen und jegliche losen Dinge verstauen, sonst sind sie weg,“ erklärt Berti schmunzelnd.

Nach einer kleinen Erkundungstour auf dem barrierefreien Gelände des Affenbergs wartete zurück im Scherer Hof mit selbstgemachter Pizza bereits das nächste Highlight.

Am zweiten Tag ging es mit der Fähre von Meersburg aus zur Blumeninsel Mainau, um die prächtige Natur zu erkunden und natürlich auch gut zu essen.

Bei bestem Wetter verbrachten die Teilnehmer den dritten Tag ganz nach ihren eigenen Vorlieben: Ein Teil der Gruppe ging ins Freibad, während andere zum Entspannen und Eisessen an den Badesee fuhren. Abends wartete dann ein gemütlicher Grillabend mit Albert Scherer, dem Besitzer des Scherer Hof.

Der vierte Tag bot zum Abschluss noch ein besonderes Erlebnis: eine Planwagenfahrt



über die herrlichen Wiesen und Felder der Umgebung, wieder geführt vom Chef persönlich. Ein Picknick mit Dinnete (herzhaftes Fladenbrot mit Zwiebeln und Speck) und ein wunderbarer Ausblick auf den Bodensee sowie die Schweizer und Österreichischen Alpen rundeten den Ausflug ab.

Das eigentliche Highlight dieser Ferienfreizeit war jedoch, wie diese überhaupt zustande kam: Während Martin und Berti auf Grund eines Tipps von Florian aus der HG Landwehr den Scherer Hof bereits als Reiseziel auserkoren hatten und noch Mitreisende suchten, wollten eine Gruppe aus der HG Immenstadt in die Ferienfreizeit, hatten aber noch kein

konkretes Ziel. Der spontane Zusammenschluss, stellte sich letztlich als glückliche Fügung heraus: „Es war wirklich cool, das gemeinsam mit Immenstadt zu machen,“ meint Martin erfreut. „Alle waren begeistert!“

So konnte auch Berti seinem Motto treu bleiben: „Solange man noch kann, sollte man verreisen. Denn wenn man mal etwas anderes sieht, sammelt man neue Erfahrungen.“ Und gemäß diesem Motto träumt Berti weiterhin von seiner Traumreise – einer Kreuzfahrt.

Hans Glück



**Urlaub auf dem Scherer Hof
„Für dich, für mich, für ALLE“**



Musikanten bringen Oktoberfeststimmung ins Wohnzimmer

Ein Besuch des Oktoberfestes in München war für die Bewohner der Hausgemeinschaft der Körperbehinderte Allgäu gGmbH in Memmingen nicht ganz einfach umzusetzen. Da hatte der Leiter der WG, Ralph Weidhaas, die Idee, das Oktoberfest ins Haus zu holen.

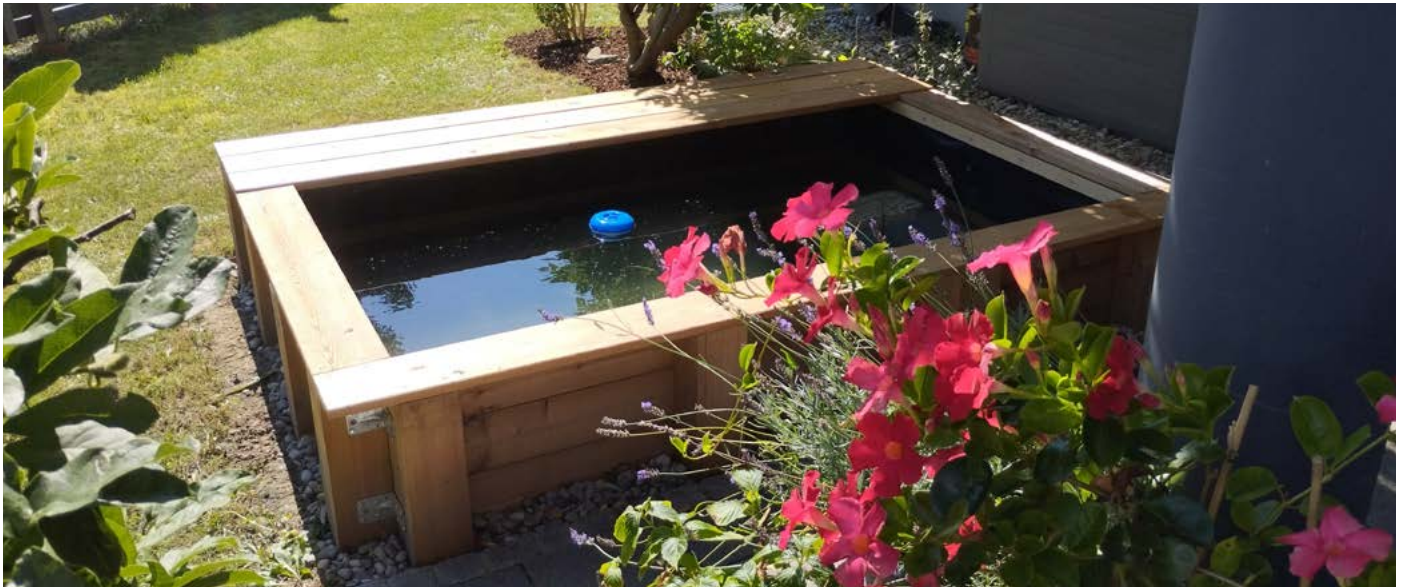
Dank der privaten Kontakte zu den „Oldies“ der Musikkapelle Sontheim (und weiteren Blaskapellen) mit Leiter Herbert Ernst wurde ein Auftritt beim Oktoberfestabend vereinbart. Insgesamt 16 Musiker kamen und spielten für die Bewohner auf, die vom Schwung von Polka und Walzer in ihren Rollstühlen mitgerissen wurden. Auch die Angehörigen wurden eingeladen und freuten sich über eine zünftige Blasmusik mit bekannten Ohrwürmern wie „Vogelwiese“ oder „Rosamunde“, natürlich durfte auch ein „Prosit der Gemütlichkeit“ nicht fehlen.

Und was wäre ein Oktoberfest ohne Schmankeleln: Die Mitarbeitenden der Hausgemein-

schaft hatten für deftigen Leberkäs, frische Semmeln und Brezen gesorgt. Sogar eingelegte Rettiche wurden der bayerischen Tradition entsprechend gereicht.

Die Sontheimer Vollblutmusikanten sind das ganze Jahr viel unterwegs. Sie spielen unter anderem bei Familienfeiern und regelmäßig in dem bekannten Hirschgarten in München. Auch Konzerte in sozialen Einrichtungen wie Alten- und Behindertenheimen stehen auf dem Programm und werden von den engagierten Musikern gerne gespielt.

Hans Glück



Endlich fertig: Unser neues Kneipp- und Badebecken!

Nach langer Bau- und Wartezeit dürfen wir mit Freude verkünden: Unser Kneipp- und Badebecken ist im Sommer endlich fertig geworden! Mit der Fertigstellung des Beckens eröffnen sich nun zahlreiche Möglichkeiten für Entspannung, Wellness und zur Erfrischung an heißen Tagen. Wir sind stolz darauf, damit die erste Hausgemeinschaft mit eigenem festen Pool zu sein.

Ralph Weidhaas



MIT SPENDEN STATT GESCHENKEN

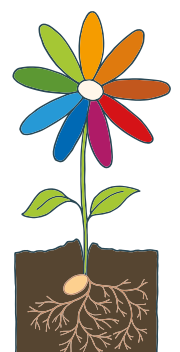
zu
Geburtstagen,
Jubiläen, Feiern,
Veranstaltungen,
statt Blumen



WAS BEWEGEN



Anlass-Spende



Gerne informieren und unterstützen wir Euch in Eurem Vorhaben!
Hans Glück, Tel.: 0831 | 51239-125, h.glueck@kb-allgaeu.de



Mit Liebe und Kompetenz zurück ins Leben: Gerhards Genesungsweg mit Jochen und der Villa Viva

Gerhard und Jochen haben eine bewegende Geschichte, die zeigt, wie schnell sich das Leben verändern kann und wie wichtig Unterstützung und Zusammenhalt sind. Kurz vor seinem 40-jährigen Dienstjubiläum bei der Polizei erlitt Gerhard eine Stammhirnblutung und brach ohne Vorwarnung zu Hause zusammen. Sein Mann Jochen reagierte blitzschnell, holte Hilfe und rettete damit vermutlich Gerhards Leben.

Nach neun Tagen auf der Intensivstation und einem langen Krankenhausaufenthalt folgte eine Rehabilitation von 89 Tagen in einer Allgäuer Klinik, an denen Jochen ihn jeden Tag besuchte. Glücklicherweise konnte Gerhard danach in die ambulante Versorgung der Villa Viva wechseln. Seit anderthalb Jahren wird er nun vom Mobilen Dienst betreut.

Ein Team des Mobilen Dienstes der Villa Viva, bestehend aus einer Physiotherapeutin, einer Logopädin und einer Ergotherapeutin, besucht Gerhard wöchentlich zu Hause, um seinen Therapieerfolg voranzutreiben. Nach einem Schlaganfall müssen Betroffene viele grundlegende Fähigkeiten wie Schlucken, Gehen und Sprechen oft von Grund auf neu erlernen. Gerhard erlitt zudem nach einem

Sturz mit einem Hüft- und Oberschenkelhalsbruch noch eine schwere Folgeverletzung.

Für Betroffene und Angehörige ist es eine große Herausforderung, ein solches Schicksal zu meistern. Doch Gerhard und Jochen sind ein starkes Team und haben gemeinsam schon viele Hürden überwunden. Gerhard ist überzeugt: „Gemeinsam schaffen wir das.“ Jochen unterstützt seinen Mann, wo er kann, und kümmerte sich sofort um die notwendigen Therapiemaßnahmen. „Es war mir wichtig, dass Gerhard die beste Hilfe bekommt und schnell selbst etwas tun kann. Außerdem ist Disziplin wichtig, um konsequent dran zu bleiben“, erklärt Jochen, ein ehemaliger Leistungssportler.



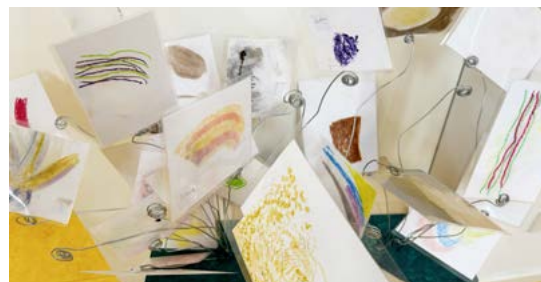
Dank der intensiven und kontinuierlichen Therapie konnte Gerhard bereits große Fortschritte machen und einige Erfolgserlebnisse feiern. Er hat den Rollstuhl hinter sich gelassen, kann wieder alleine Treppen steigen und ist erst kürzlich mit Hilfe von Jochen zusammen mit den Therapeuten 1,5 Kilometer um den Öschlesee gelaufen.

„Ohne das Team der Villa Viva hätten wir das niemals geschafft. Es ist eine große Erleichterung, dass die Therapie bei uns zu Hause stattfindet. Das Üben im eigenen Lebensumfeld ist etwas ganz anderes als in einer Klinik oder Praxis. Und vor allem ist die Behandlungszeit von 90 Minuten viel effektiver als die 30-Minuten-Einheiten in der Klinik“, betont Jochen.

Vor allem sind die beiden Männer froh, dass sie sich haben. Zusammen haben sie die neuen Lebensumstände angenommen und genießen bewusst auch die kleinen Glücksmomente: „Ohne Lachen geht es nicht“, sagt Gerhard. Der Traum, gemeinsam im Cabriolet unterwegs zu sein, lebt weiter, und die Allgäuer Berge und die Natur geben den beiden Wahllallgäuern Kraft.

Ihre Geschichte ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie man mit Liebe, Disziplin und der richtigen Unterstützung auch die größten Herausforderungen meistern kann.

Hans Glück



Mit allen Sinnen: Villa-Viva-Kunstwerke bei der KunstNacht Kempten

Am Samstag, den 21. September 2024, fand bereits zum 7. Mal die KunstNacht Kempten statt – mit dabei war auch die Kunstgruppe unserer Neuroreha Villa Viva.

Welche Sinne habe ich? Welche Sinne benutze ich? Und welcher Sinne bin ich mir bewusst? Im obersten Stockwerk des Zumsteinhauses konnten Interessierte unter dem Motto „Begegnung mit der eigenen Sinnesfähigkeit“ rund 40 Bilder sowie drei Skulpturen besichtigen, die im Rahmen der Kunsttherapie in der Tagesstätte unserer Villa Viva entstanden waren.

Mithilfe verschiedener Fragestellungen und individueller Techniken setzten sich die Klient:innen der Villa Viva mit ihrer neuen Lebenssituation auseinander. Im Vordergrund stand dabei immer die Frage, wie die Sinne das eigene Leben beeinflussen und welche Bedeutung die veränderte Sinneswahrnehmung zum Beispiel nach einem Schlaganfall hat. Dafür unterstützte Monika Reinhardt, Kunsttherapeutin in der Villa Viva von Körperbehinderte Allgäu, bereits im Entstehungsprozess die Künstler bei der intensiven Auseinandersetzung mit ihren Gefühlen und

Sinnen. So führte beispielsweise die Gestaltung der Skulptur „Hände“ Michelangelos Fresko „Erschaffung des Adams“ weiter und setzte sich mit der Frage auseinander, was zwischen den sich knapp nicht berührenden Fingern den Lebensfunken überspringen lässt und wie sich die Hände dazu verhalten.

„Mir ging es vor allem darum, einen Dialog darüber anzuregen, wie jeder von uns seine Sinne erlebt, und bei der Ausstellung dann Begegnungen zwischen Besuchern und Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen zu fördern“, verdeutlichte Monika Reinhardt die Intention der von ihr organisierten Ausstellung im Rahmen der KunstNacht.

Die Kunstwerke konnten gegen eine Spende von den Besuchern erworben werden, um damit die Kunstgruppe der Villa Viva bei der Anschaffung neuer Materialien zu unterstützen.

Lisa Wolff



Verschönerung der Patientenküche in der Tagesstätte Villa Viva

Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung für Körperbehinderte Allgäu wurde es möglich, gemeinsam mit allen Patienten einen Stützpfeiler in unserer Gemeinschaftsküche mit Mosaiksteinen zu verschönern und eine wohnlische Atmosphäre zu schaffen.

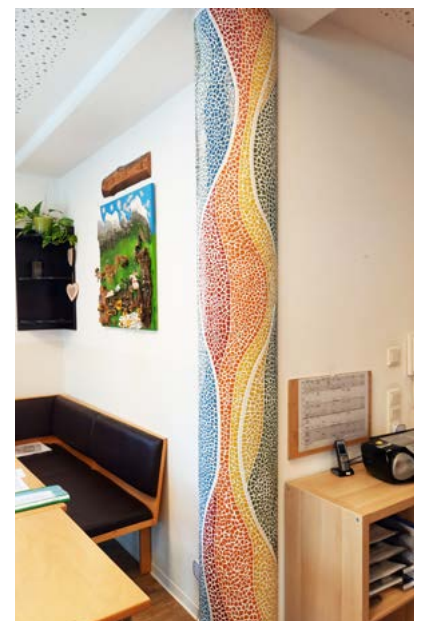
Gemeinsam haben wir Ideen zur Mosaikgestaltung gesammelt, ein Motiv ausgewählt, Steine ausgesucht, bestellt und sortiert, die Vorlage an die Säule aufgezeichnet, die Mosaiksteine aufgeklebt und zum Schluss das Ganze verfugt.

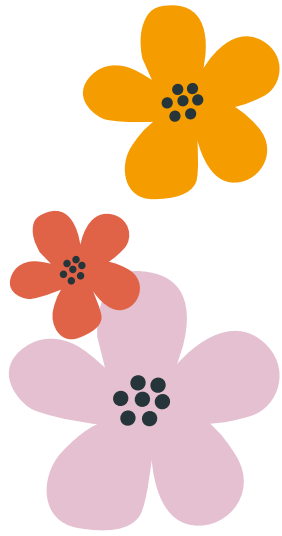
Unsere Patienten waren sehr motiviert bei der Arbeit und es machte viel Freude ein gemeinsames Projekt zu haben. Auch die Kollegen der Physiotherapie und der Heilerziehung haben die Ergotherapie bei der Verwirklichung des Projektes mit vollen Kräften unterstützt. Meist haben wir im Wechsel mit unterschiedlichen Patienten an der Säule gearbeitet, teils im Stehen, teils im Sitzen, je nachdem was dem Einzelnen möglich war. Auch im Liegen oder im Stehen auf der Leiter wurde kreativ gearbeitet.

Von der Planung bis zur Fertigstellung der Mosaiksäule haben wir insgesamt vier Jahre Zeit benötigt und sind nun sehr stolz auf unser gemeinsames Ergebnis.

Anja Honold

Ergotherapeutin in der Tagesstätte Villa Viva





Daily Hassles – So befreist Du Dich von alltäglichen Ministressoren

Kleine Ärgernisse im Alltag, sogenannte „Daily Hassles“, begleiten uns oft unbemerkt, können aber langfristig zu erheblichem Stress führen. Ob der verlorene Schlüssel, der tägliche Stau oder nervige Haushaltsprobleme – diese Mikrostressoren summieren sich und beeinträchtigen unser Wohlbefinden. Es ist wichtig, diese kleinen Belastungen ernst zu nehmen, da sie sowohl körperliche als auch psychische Auswirkungen haben können, wie Kopfschmerzen, Schlafprobleme oder Gereiztheit. Um den Stress zu reduzieren, kannst Du in 6 Schritten systematisch vorgehen:

1. Werde Dir Deiner Stressoren bewusst

Oft bemerken wir unsere Daily Hassles nicht bewusst. Achtsamkeit ist der erste Schritt. Beobachte genau, welche Situationen Dich immer wieder belasten. Mit der Zeit wirst Du ein besseres Gefühl dafür bekommen, welche kleinen Dinge Dich am meisten stören.

2. Dokumentiere Deine Stressoren

Sobald Du einen wiederkehrenden Stressmoment erkennst, schreibe ihn auf. So kannst Du im Nachhinein gezielt daran arbeiten, ihn zu reduzieren. Notiere, in welchen Situationen die Belastung auftritt und was genau sie auslöst.

3. Bewerte Deine Daily Hassles

Ordne Deinen dokumentierten Stressoren auf einer Skala von 1 bis 5 einen Wert zu. 1 steht für wenig stressig, während 5 für die größten Frustrimente steht. Auf diese Weise erhältst Du einen Überblick darüber, welche Stressoren Deine größte Aufmerksamkeit verdienen.

4. Analysiere Deine Hassles

Fokussiere Dich auf die Hassles, die am höchsten bewertet sind. Überlege, ob Du die Situation verändern kannst, und wie Du das am besten tun würdest. Beispielsweise kannst Du dir einen festen Platz für den Schlüssel einrichten, wenn Du ihn oft verlegst.

5. Ändere, was Du ändern kannst

Plane konkrete Maßnahmen, um Deine Stressoren zu beseitigen. Manche Lösungen kannst Du sofort umsetzen, andere erfordern mehr Planung. Der Schlüssel liegt darin, den Ärger Schritt für Schritt zu reduzieren.

6. Lebe mit dem, was Du nicht ändern kannst

Manche Stressfaktoren lassen sich nicht vollständig eliminieren, wie der tägliche Stau auf dem Weg zur Arbeit. Finde stattdessen Wege, um besser mit diesen Situationen umzugehen. Eine lustige Playlist oder ein guter Podcast können helfen, die Zeit im Stau angenehmer zu gestalten.

Indem Du diese Schritte durchläufst, kannst Du Deine Daily Hassles reduzieren, langfristigen Stress abbauen und dein Wohlbefinden verbessern.

Diese Schritte kannst Du natürlich auch für Deinen Arbeitsplatz durchlaufen – am besten sogar gemeinsam im Team! So könnt ihr Euren Arbeitsplatz zusammen aktiv verbessern.

Wenn ihr dabei Unterstützung braucht, meldet Euch gerne unter blaettle@kb-allgaeu.de.



Daily Hassles Check

Lass Dich nicht ärgern. Spüre mithilfe dieser Checkliste Deine täglichen Ärgernisse auf und werde sie Schritt für Schritt los.

1. Werde Dir Deiner Hassles bewusst

Übe Dich darin, achtsam durch den Tag zu gehen und stressige Situationen bewusst wahrzunehmen. Es wird sicher einige Tage dauern, bis Du die nötige Achtsamkeit entwickelt hast.

2. Dokumentiere deine Hassles

Fallen Dir Stress-Momente auf, die immer wiederkehren, dann dokumentiere sie. Das sind Deine Daily Hassles, um die wir uns im nächsten Schritt kümmern wollen.

3. Bewerte Deine Hassles

Vergib Deinen dokumentierten Hassles Punkte von 1 bis 5 auf der Stress-Skala. 1 für wenig stressige Hassles und 5 für die, die Dich regelmäßig auf die Palme bringen.

4. Analysiere Deine Hassles

Analysiere Deine Hassles genauer und beantworte Dir, ob und wie Du sie beseitigen könntest. Nummeriere sie anschließend in der Reihenfolge des benötigten Aufwandes, den es bedarf, um den entsprechenden Hassle aufzulösen.

5. Ändere, was Du ändern kannst

Mache Dir einen Plan, wie Du wann welche Hassles beseitigen möchtest. Manches kannst Du vielleicht direkt umsetzen, anderes benötigt erst Vorbereitungen.

6. Lebe mit dem Unabänderbaren

Einige Hassles lassen sich nicht so einfach ändern. Überlege Dir für diese Strategien, um besser mit ihnen umgehen zu können. Oder suche Dir Entspannungstechniken, um den Stress schneller wieder abzubauen.

Quelle: www.stolpergeister.de



Führungskräfteentwicklung: „Führung in Bewegung“ – Ein Seminar für die Zukunft

Unter dem Motto „Führung in Bewegung“ fand im vergangenen Juni eine weitere Veranstaltung unserer Führungskräfteentwicklung statt. Dieses Programm, das wir bereits 2023 mit unserer erfahrenen Trainerin Silke Bender ins Leben gerufen haben, wird kontinuierlich fortgeführt, um unsere Abteilungsleitungen für die Herausforderungen des modernen Arbeitslebens zu stärken.

In zwei intensiven Seminartagen stand das Thema „Veränderung“ im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden setzten sich mit zentralen Fragen auseinander, wie etwa: Wie gehe ich mit einer sich ständig wandelnden Umgebung um? Welche persönlichen Resilienzstrategien helfen mir, Stabilität und Kontinuität zu schaffen? Und wie können wir gemeinsam im Team Veränderungen erfolgreich meistern und die Zusammenarbeit stärken?



Neben dem inhaltlichen Austausch trugen die inspirierende Natur und die sonnige Atmosphäre ebenso wie die positive Dynamik im Team zum Erfolg des Seminars bei. Die zwischenmenschlichen Begegnungen und die Anleitung durch unsere Trainerin sorgten dafür, dass alle Teilnehmenden gestärkt und motiviert in ihre Führungsrollen zurückkehrten.

Die Freude auf die Fortsetzung im kommenden Jahr ist groß – denn die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte ist und bleibt eine wichtige Investition in die Zukunft.



Anja Antier



Kletterintensivwoche: TherapieCentrum Viva fördert Kinder bei Kletterabenteuer

Im Sommer veranstaltete das TherapieCentrum Viva eine aufregende Kletterintensivwoche für Kinder. Die jungen Teilnehmer hatten nicht nur eine Menge Spaß an den verschiedenen Kletterwänden, sondern konnten sich durch die Bewegung auch körperlich weiterentwickeln.

Die Woche begann an der Kletterwand des Allgäu ART Hotels und endete am großen Kletterturm im Engelhaldepark in Kempten. Die Kinder meisterten jede Herausforderung mit Bravour und zeigten bemerkenswerte Fortschritte in ihrer Klettertechnik und körperlichen Koordination.

Ein besonderer Dank gilt Mammut, die uns großzügig mit notwendigen Klettermaterialien wie Seilen, Karabinern und Bandschlingen versorgten.

Wir freuen uns schon auf die nächste Kletterintensivwoche und darauf, noch mehr Kinder dabei zu unterstützen, ihre Grenzen zu überwinden und neue Höhen zu erklimmen!

Hans Glück

TherapieCentrum Viva unterstützt die Kemptener Sharks als Goldpartner

Das TherapieCentrum Viva (TCV) ist nicht nur für seine herausragende physiotherapeutische Betreuung bekannt, sondern auch für sein langjähriges Engagement als Goldpartner des Kemptener Eishockeyclubs, den Sharks. Seit Jahren kümmern sich unsere Physiotherapeuten um die Spieler der Sharks und tragen damit maßgeblich zu deren sportlichem Erfolg bei.

Zum Start der neuen Saison am 13. Oktober wurde in Kempten die neue Bandenwerbung des TherapieCentrums offiziell eingeweiht. Mit dieser symbolischen Geste unterstreicht das TherapieCentrum Viva seine enge Verbindung zu den Sharks und sein Engagement, den regionalen Sport aktiv zu fördern.

Hans Glück





Unterstützte Kommunikation für Kinder und Jugendliche in unserem Astrid-Lindgren-Haus

Im Musikraum des Astrid-Lindgren-Hauses herrscht richtig gute Stimmung: Die Schülerin Meike bedient mithilfe von größeren und kleineren Tasten einen Fön und ein Kuscheltier. Sie entscheidet mit ihrem Drücken, ob der Fön an oder aus ist und ob das Einhorn aus Stoff tanzt und singt, oder Pause macht. Dabei hat sie nicht nur großen Spaß, sondern erfährt auch das Prinzip von Ursache und Wirkung. „Vor allem für Kinder und Jugendliche mit erheblichen Einschränkungen in der Motorik ist das Erleben dieser Selbstwirksamkeit eine ganz tolle Sache“, erklärt Diplom-Pädagogin Olivia Marktanner, die in der Heilpädagogischen Tagesstätte von Körperbehinderte Allgäu als Fachdienst für Unterstützte Kommunikation arbeitet. „Mit diesen Tasten kochen oder backen wir auch zusammen und die Kinder bedienen per Knopfdruck die Küchengeräte. So kann jeder mitmachen“, erzählt sie weiter.

Als nächstes gibt sie Meike einen digitalen Stift in die Hand. Mal allein, mal zusammen mit Olivia Marktanner, scannt Meike mit dem Stift kleine Symbole auf Karten und in einem Buch ab. Es erklingen die Geräusche der

abgebildeten Gegenstände oder deren lautsprachliche Bezeichnung. „Damit lernen die Kinder zum einen, die sogenannten Metacom-Symbole als optische Kommunikationsmittel zu verwenden, zum anderen hilft das aber auch Nicht-Muttersprachlern beim Deutschlernen“, weiß Olivia Marktanner. Sie und ihre Kollegen setzen die verschiedenen Hilfsmittel wie individuelle Bausteine ein, um für jedes Kind die passende Form der Interaktion und Kommunikation zu finden.

Möglich wurde die Anschaffung der verschiedenen Hilfsmittel für Unterstützte Kommunikation dank der Weihnachtsspenden aus dem Jahr 2023. „Olivia Marktanner konnte mithilfe der Spendengelder die richtigen Hilfsmittel erwerben, um die Kinder und Jugendlichen bei uns optimal zu fördern und in ihren Kommunikationsmöglichkeiten weiter zu unterstützen“, sagt Thomas Schempp, Leiter der Heilpädagogischen Tagesstätte Villa Kunterbunt. „Jetzt freuen wir uns sehr, die Materialien jeden Tag nutzen zu können und sagen nochmals herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die an uns gedacht haben!“

Lisa Wolff



Das war unser Rehatag 2024

Die Hausmesse für Hilfsmittel, Home-Care und Therapie im Astrid-Lindgren-Haus überzeugte mit einem neuem Vortragsprogramm.

Am 26. Oktober war es nach dreijähriger Pause wieder so weit: In unserem Astrid-Lindgren-Haus fand der vierte Rehatag statt – unsere Hausmesse für Hilfsmittel, Home Care und Therapie mit rund 20 Fachunternehmen aus dem Allgäu, aus ganz Deutschland sowie aus Belgien und den Niederlanden.

Hier konnten sich Menschen mit Behinderung, Angehörige und Fachkräfte aus Pädagogik, Therapie und Medizin direkt vor Ort über die neuesten Angebote informieren, Hilfsmittel testen und sich umfassend beraten lassen. Die Veranstaltung fand erneut in Kooperation mit den Allgäuer Sanitätshäusern Dambeck, Drescher+Lung sowie Gerstberger statt, die ebenso wie der Verein für Körperbehinderte Allgäu mit Ausstellungsständen vertreten waren.

„Das Besondere an unserem Rehatag war dieses Jahr, dass wir unser Vortragsprogramm anders organisiert haben“, erzählt Christina Klotz, Physiotherapeutin, Heilpädagogische Förderlehrerin und Organisatorin der Veranstaltung. Erstmals gab es neben Vorträgen zum Mollii Suit, zur intelligenten Rollstuhl-

steuerung von CoMoveIT oder zum richtigen Positionieren auch zwei interdisziplinär besetzte Gesprächsrunden, in denen gemeinsam über die Themen „Wege zum Hilfsmittel – Kostenträgermanagement und Beantragung“ sowie „Schule – und dann? Übergang ins Berufsleben“ diskutiert wurde. „Die Vorträge und Podiumsdiskussionen waren fachlich super und kamen bei unseren Besuchern richtig gut an, sodass wir das beim nächsten Rehatag sicherlich ähnlich machen werden“, so Christina Klotz.

Zwischen den Vorträgen oder beim Besuch der verschiedenen Messestände wurden die Gäste des Rehatags in der Schulcafeteria vom Elternbeirat des Astrid-Lindgren-Hauses kulinarisch versorgt. „Das war wieder eine tolle Unterstützung, für die wir uns ganz herzlich bedanken möchten!“

Lisa Wolff

Liebe Tina,

**herzlichen Dank für Dein jahrelanges Engagement bei der Organisation des Reha-Tages!
Dein Einsatz hat den Tag stets zu etwas Besonderem gemacht und so viel für die Teilnehmenden bewirkt.**

Wir schätzen Deine Arbeit sehr!



Samba-Percussion-Band Caipirinha eröffnet Kunst im Park 2024



Bei der Tombola gab es viele große und kleine Preise zu gewinnen

Buntes Markttreiben bei Kunst im Park 2024

Bei sommerlichen Temperaturen hieß es am 29. Juni wieder: Herzlich Willkommen bei Kunst im Park! Bereits zum zweiten Mal fand der barrierefreie und inklusive Kunst- und Handwerkermarkt auf unserem Campus des Centrums Viva in der Immenstädter Straße 27-29 statt. Neben den rund 20 Ausstellern bot ein buntes Rahmenprogramm Unterhaltung für Groß und Klein.

Los ging es mit der Samba-Percussion-Band Caipirinha, die mit brasilianischen Trommelklängen die Besucher begrüßte, bevor unser Geschäftsführer Dr. Michael Knauth das Event offiziell eröffnete. Das Bummeln über den Markt, bei dem es allerlei Handgemachtes zu bestaunen und erwerben gab, wurde immer wieder von musikalischen Einlagen begleitet. Neben der Altusrieder Seniorekapelle spielte auch Leonie Leuchtenmüller zusammen mit Thomas Flaig ihr Programm „Zeit zu zweit“. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der „Wendejacken“, die mit ihrem Improvisationstheater Unterhaltung für die ganze Familie boten. Für die kleinen Besucher gab es den ganzen Tag das Angebot zum Kinderschminken und Kinder-Tattoos, aber auch die Tombola zugunsten unseres Vereins für Körperbehinderte Allgäu lockte viele Teilnehmende an.

Fürs leibliche Wohl sorgte die Cocktailbar unserer Kollegen vom TherapieCentrum Viva, an der es sommerliche Drinks und Eis zur Erfrischung gab. Den deftigen Hunger konnten die Gäste am Grillstand von Körperbehinderte



Willkommen bei Kunst im Park 2024

Allgäu stillen, wohingegen Kaffee und Kuchen im Allgäu ART Hotel angeboten wurden. Hier konnten Interessierte auch an Führungen durchs Inklusionshotel teilnehmen, mit den Mitarbeitenden Gebärdensprache spielen oder kostenfreie Probemassagen testen.

Alle Angebote bei Kunst im Park waren so geplant, dass jede und jeder daran teilhaben und sich dabei wohlfühlen kann. Immer unter unserem Motto: **miteinander leben – füreinander da sein.**

Lisa Wolff



Auch die Kreativgruppe der Villa Viva war mit einem Marktstand vertreten



Das Improtheater von den „Wendejacken“ (Bild links oben) und der Auftritt von Leonie Leuchtenmüller und Thomas Flaig (Bild links) waren echte Highlights



Bahnhof Apotheke Kempten im Allgäu

Unser Service für Sie!

- Aromapflege mit Original-Stadelmann®-Aromamischungen
- Teemischungen & Teerezepturen
- Homöopathie
- Pharmazeutische Dienstleistungen
- Individuelle Ernährungsberatung
- Persönliche Notfallkarte
- Lieferservice

Sie erreichen uns telefonisch:
0831 – 5226622



Apotheker A. & D. Wolz OHG | Bahnhofstr. 12 | 87435 Kempten
Filiale am Klinikum | Robert-Weixler-Str. 48a | 87439 Kempten





4 Fragen an Jonny Grimm

Heilerziehungspflegehelfer in der Hausgemeinschaft am Denzlerpark

Körperbehinderte Allgäu besteht aus rund 1.300 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die unsere Angebote nutzen, sowie aus über 500 Mitarbeitenden und etwa 400 Vereinsmitgliedern, die sich mit viel Herz und vollem Einsatz engagieren. Hier stellen wir in jeder Ausgabe einige von ihnen vor.



Wer bist Du und wie bist Du zu Körperbehinderte Allgäu gekommen?

Mein vollständiger Name ist Jonny Pascal Grimm und ich bin jetzt seit sieben Jahren bei Körperbehinderte Allgäu. Ursprünglich bin ich gelernter Koch und habe während meiner Gesellenzeit in verschiedenen Hotels gearbeitet. Meine damalige Freundin hat im sozialen Bereich gearbeitet und mich neugierig gemacht: Die Arbeitszeiten sind deutlich besser, und ich habe einfach gerne Kontakt mit Menschen. Außerdem habe ich mich schon als Elfjähriger um meine pflegebedürftige Oma gekümmert, und ich war als Kind sogar in einer integrativen Kita! Also habe ich zunächst ein Jahrespraktikum in der Förderstätte am Eggener Berg absolviert und danach die einjährige Ausbildung zum Heilerziehungspflegehelfer in Memmingen gemacht. Die KBA war mein Ausbildungsbetrieb. 2017 habe ich dann in der WG Kottern angefangen, die später mit der WG aus Wiggensbach am Ring zusammengelegt wurde. Seit dem 1. September bin ich nun in der WG Denzlerpark. Außerdem befinde ich mich aktuell in der außerschulischen Weiterbildung zur Fachkraft.

Was macht Körperbehinderte Allgäu für Dich besonders?

Mir gefällt besonders die Vielfalt bei der KBA: Wir haben Bewohner mit höherem Pflegebedarf, aber auch fittere Leute. Ich kann mich gut anpassen, mit beiden Fällen umgehen, und so wartet jeden Tag etwas Neues auf mich. Das mag ich, denn ich brauche die Abwechslung! Auch finde ich die Flexibilität, die ich hier habe, super. Eine Zeit lang war ich Springer und bin in verschiedenen Wohn- und Hausgemeinschaften zum Einsatz gekommen. Dadurch kenne ich fast alle unserer Bewohner. Ich komme mit allen gut klar! Außerdem konnte ich jetzt auch ganz unkompliziert die Hausgemeinschaft wechseln und habe so bessere Arbeitszeiten.

Was wünschst Du Dir für Körperbehinderte Allgäu?

Ich wünsche mir, dass jedes Haus einen neuen Bus bekommt, vor allem die WGs, die viel unterwegs sind. Die sind teilweise ziemlich in die Jahre gekommen.



Das kann dann schon mal nerven!
Außerdem finde ich es wichtig, immer offen für neue Wege zu bleiben. Wer etwas zu lange auf die gleiche Art und Weise macht, wird schnell eingefahren. Man sollte sich vor Augen halten, dass es immer mehrere Wege gibt, Dinge umzusetzen, und nicht nur den einen richtigen.

Was bedeutet unser Slogan „Miteinander leben – füreinander da sein“ für Dich?

Das bedeutet für mich, dass wir ein offenes Ohr für die Bewohner haben. Wir Betreuer sind hier, um die Bewohner in ihrem Alltag zu unterstützen. Sie sind hier zu Hause, und da ist es wichtig, zu schauen, was mein Gegenüber gerade wirklich von mir braucht. Das ist so viel wertvoller, als einfach nur einen Plan abzuarbeiten.

Auf der anderen Seite sind aber auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden wichtig. Auch ein Mensch mit Behinderung kann sich danebenbenehmen – und das ist dann auch nicht in Ordnung. Für mich bedeutet es also vor allem, dass wir uns gegenseitig auf Augenhöhe begegnen.

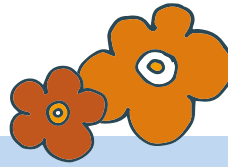
Ich habe mir eine Neuerung für diese Rubrik überlegt. Ab sofort darf derjenige, der hier interviewt wird, immer eine Kollegin oder einen Kollegen für die nächste Ausgabe nominieren. Also Jonny, wem soll ich hier als nächstes die „4-Fragen“ stellen?

Ich nominiere Timo Dinser aus der HG Ring.*

Lieber Jonny, vielen Dank für Deine Zeit! Bleib so offen und authentisch wie Du bist!

Interview von Hans Glück

* Jonny hat nicht nur Timo nominiert, sondern durfte auch noch eine Frage hinterlassen, die an dieser Stelle aber noch nicht verraten wird. Seid also gespannt auf die nächste Ausgabe, wenn ich Timo diese Frage stelle!



Kennt ihr schon Silli und Stefan?

Silli ist als Heilerziehungspflegerin bei der Mobilen Hilfe von Körperbehinderte Allgäu regelmäßig mit Stefan unterwegs. Die beiden sind aber weitaus mehr als nur ein Klienten-Betreuer-Team!

Auf Instagram berichten die beiden regelmäßig aus ihrem gemeinsamen Alltag und zeigen dabei nicht nur authentische Eindrücke aus dem Leben mit Behinderung, sondern vor allem auch witzig-kreative Situationskomik und schrägen Humor. Eine Mischung, die uns definitiv gefällt! Damit noch mehr Menschen die gemeinsamen Beiträge von @zocker4445 und @die_mob.tante sehen können, freuen wir uns sehr, hiermit unsere frisch gebackene Social-Media-Kooperation bekannt zu geben.

Das heißt, ab sofort könnt ihr ausgewählte Inhalte der beiden auch auf dem Instagram-Kanal der KBA sehen! Na, wie gefällt Euch das?



Folgt uns auf Instagram:



MITEINANDER WAS BEWEGEN



1.100 Teilnehmende beim Allgäuer Benefizlauf 2024

Gemeinde Haldenwang erhält als personenstärkstes Team den Pokal „Gemeinsam läuft's“

Walken, Joggen, Rollstuhlfahren, Handbiken und Radfahren – alles war erlaubt bei unserem 17. Allgäuer Benefizlauf 2024 am 15. August, bei dem drei verschiedene Distanzen zwischen 5 und 39 Kilometer zur Wahl standen. Insgesamt nahmen 1.100 Personen teil und gingen für und mit Menschen mit Behinderung an den Start. Dabei kamen etwa 19.000 Euro Start- und Spendengelder zusammen.

„Mithilfe der gespendeten Startgelder kann die Stiftung für Körperbehinderte Allgäu notwendige Investitionen für Menschen mit Behinderung in der Region schnell und unbürokratisch finanzieren“, erklärte Josef Mayr, Stiftungsratsvorsitzender und ehemaliger Bürgermeister der Stadt Kempten, der sich sichtlich über das Ergebnis freute. Erstmals wurde die Stiftung als Veranstalterin des Laufes bei den Vorbereitungen vom THW Kempten unterstützt, das insbesondere bei der Streckenzusammenstellung und -absicherung half.

„Einen großen Beitrag zu diesem Erfolg hat

außerdem unsere diesjährige Partnergemeinde Haldenwang geleistet“, dankte Josef Mayr bei der Siegerehrung. Haldenwang war nicht nur das Zwischenziel der mit 39 Kilometern längsten Strecke, sondern stellte mit 350 Teammitgliedern zudem die personenstärkste Mannschaft. Dafür erhielten die Haldenwanger gemeinschaftlich den Pokal „Gemeinsam läuft's“ vom Verein für Körperbehinderte Allgäu. Mit 110 Läufern kam das Team Dachser auf den zweiten Platz, dicht gefolgt von unserem Team Körperbehinderte Allgäu mit 80 Teilnehmenden, das wie bereits in den vergangenen Jahren auf der Strecke vom Team „Lions meets Rollies“ des Lions Clubs Kempten-Buchenberg unterstützt wurde. Beim Allgäuer Benefizlauf gewinnen seit jeher nicht die schnellsten Sportler, sondern die drei Mannschaften, die mit der größten Teilnehmerzahl starten. „Spaß, Freude an der Bewegung und vor allem die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung stehen bei unserem Lauf im Vordergrund“, so Josef Mayr.

Lisa Wolff



CAP-Markt Betzigau feiert Inklusion

7.000 Euro Erlös bei großer Tombola im inklusiven Supermarkt

Inklusion wird im CAP-Markt Betzigau an jedem Tag großgeschrieben. Doch beim alljährlichen Supermarktfest mit großer Tombola wird das Miteinander ganz besonders gefeiert. In diesem Jahr stand die Spendenaktion unter dem Motto „Inklusion leben und erleben dürfen“. Denn im inklusiven Supermarkt von Körperbehinderte Allgäu, der sich seit seiner Eröffnung im Jahr 2016 zum zentralen Treffpunkt in der Dorfgemeinschaft entwickelt hat, arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung. „Unser Aktionstag war wieder ein voller Erfolg“, freut sich Regina Dietrich, eine der Geschäftsführerinnen im CAP-Markt Betzigau. Bei frühsummerlichem Wetter konnten die Gäste in der Hans-Böge-Straße Kaffee und Kuchen auch vor dem Markt genießen oder sich eine Grillwurst gönnen. Im Markt erwartete die Besucher dann die große Tombola, bei der sie gegen eine Spende Lose erhielten. Das Besondere: Jedes Los war ein Gewinn. Als Hauptpreis hat das Baumhaushotel Allgäu wie bereits in den vergangenen Jahren

einen Gutschein zur Verfügung gestellt und damit für große Freude gesorgt.

„Insgesamt kamen bei unserer Spendenaktion 7.000 Euro zusammen, davon stammen 250 Euro aus dem Familiengottesdienst in Betzigau“, berichtet Karin Lenzen, die gemeinsam mit Regina Dietrich im CAP-Markt die Geschäfte führt. „Wir sind jedem einzelnen Gast von Herzen dankbar und freuen uns sehr über diesen tollen Erfolg“, so Karin Lenzen weiter. Der gesamte Erlös fließt nun in die gemeinnützigen Projekte des CAP-Markts, in dem das menschliche Miteinander großgeschrieben wird – das war auch beim Aktionstag zu spüren: „Es war eine richtig schöne und ausgelassene Stimmung, bei der viel Zeit zum gemütlichen Beisammensein blieb“, resümiert Regina Dietrich.

Lisa Wolff

IHR NAHVERSORGER

CAP

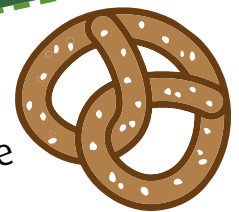
...der Lebensmittelpunkt

CAP-Markt Betzigau
Hans-Böge-Str. 1
87488 Betzigau

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 7:00 – 19:00 Uhr,
Sa: 7:00 – 16:00 Uhr

Gutschein
für 1 Tasse Kaffee
mit Brezel

einzulösen bei
Deinem freundlichen Frischemarkt



Unser Verein ehrt langjährige Mitglieder

25 und 40 Jahre im Verein für Körperbehinderte Allgäu e.V.

Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 26. September im Astrid-Lindgren-Haus haben wir unsere langjährigen Mitglieder für ihre Vereinszugehörigkeiten zwischen 25 und 60 Jahren geehrt. Darunter auch Klaus Lang aus Sonthofen, der für seine 25-jährige Mitgliedschaft eine Auszeichnung erhielt, sowie Ursula Ott aus Füssen, die für beeindruckende 40 Jahre als Vereinsmitglied gewürdigt wurde.

„Unsere Mitglieder sind für uns als Verein wertvolle Fürsprecher und wichtige Multiplikatoren im Einsatz für Menschen mit Behinderung im Allgäu“, so Vorstandsvorsitzender Steffen Colditz.

„Wir freuen uns über jede und jeden, der uns in unseren Anliegen unterstützt und sind sehr dankbar für die treue Verbundenheit von Klaus Lang, Ursula Ott und den anderen Jubilaren.“

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihres Engagements im Verein erhielten die beiden Ehrengäste ein Präsent in Form eines Wertgutscheins für den inklusiven CAP-Markt. Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen – ganz im Sinne unseres Vereinsmottos **„miteinander leben – füreinander da sein“**.

Auf dem Bild zu sehen:
Die Vorstandsmitglieder
von Körperbehinderte Allgäu e.V.
Steffen Colditz (links),
Simone Magel-Dipré (2. von links)
und Anna Hold (rechts) bei der
Ehrung der beiden Mitglieder
Klaus Lang für 25 Jahre
und Ursula Ott für 40 Jahre
Vereinsmitgliedschaft.



MACH MIT!



Noch kein Vereinsmitglied?
Jetzt QR-Code scannen
und ganz einfach Mitglied
werden.



Wir feiern unsere Jubilare: Danke für Eure langjährige Verbundenheit!

Wir sind stolz darauf, in diesem Jahr so viele Kolleginnen und Kollegen für ihre 10-, 15-, 20-, 25-, 30- und sogar 35-jährige Betriebszugehörigkeit ehren zu dürfen!

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle Jubilare für ihre langjährige Verbundenheit und ihren unermüdlichen Einsatz! Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit Euch den Unterschied zu machen.



Geschäftsführer Dr. Michael Knauth ehrt die Leitungen Armin Keller (25 J.), Thomas Schempp (20 J.) und Hans-Jürgen Schwarz (20 J.). Leider fehlt Bernd Einsiedler (30 J.) krankheitsbedingt auf dem Foto.

35-jähriges Jubiläum

Boysen	Silke
Rehle	Reinhold

30-jähriges Jubiläum

Löffler	Michael
Einsiedler	Bernd
Allesch	Marion

25-jähriges Jubiläum

Ender	Roland
Hiltner	Bernd
Keller	Armin
Reiter	Claudia
Schmidt	Sigrid
Straßer-Busch	Tatjana

20-jähriges Jubiläum

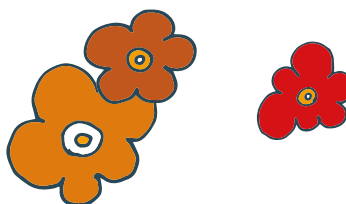
Demmeler	Maria
Gurschler	Kathrin
Horak	Sonja
Pocurekova	Slavomira
Riedel	Heike
Schempp	Thomas
Schwarz	Nicole
Schwarz	Hans-Jürgen
Shendi	Fathi

15-jähriges Jubiläum

Becker	Ellen
Bratke	Alexander
Chmiel	Ursula
Füssinger	Carina
Gäble-Titze	Ulrike
Kesel	Konstantin
Laupheimer	Ingo
Malerba	Natascha
Miller	Rosemarie
Otto	Melanie
Stegmair-Falke	Alexandra
Walter	Franz

10-jähriges Jubiläum

Akman	Ezgi
Beißer	Ramona
Dorn-Weis	Claudia
Endras	Susanne
Engelhardt-Berlinger	Sara
Hengge	Carolin
Holaschke	Kristin
Lang	Tatjana
Leitner	Katrin
Maier	Maria
Santangelo	Lina
Schellenberg	Sibylle
Schneider	Nicole
Schorm	Lisa
Schubert	Kirsten
Strumm	Sören
Stuhr	Michael
Treusch-Erd	Kerstin
Weidhaas	Ralph
Zäh	Andreas



Behinderter Cartoon



©HUBBE Cartoons

Der Karikaturist und Cartoonist Hubbe hat im Laufe der Jahre diverse Preise erhalten, darunter auch der Deutsche Preis für die politische Karikatur. Aber auch diverse Inklusionspreise wurden dem Wahl-Magdeburger verliehen, da seine Cartoons sich immer wieder mit den Themen Inklusion, Barrierefreiheit und Behinderung beschäftigen. Phil Hubbe selbst ist seit 1985 an MS erkrankt.

Sudoku mittelschwer

7	6							
			5	9	4			
						5	3	1
			4		3			
1	9	3					8	7
	2						1	6
						7	9	
4	5	8						
			3	2	8			

Zitatgarten:

„Befürchte die Dinde war sunderi!“

Freiheit der Ausgabe

Zwei Adler sitzen auf einem Ast, als plötzlich ein Düsenjet vorbeifliegt. Sagt der eine Adler: „Boah, ist der schnell!“ Antwortet der andere: „Wäre ich auch, wenn mein Arsch brennen würde!“

Filmtipp: „Don't Worry, Weglaufen geht nicht“

John Callahan (Joaquin Phoenix) liebt das wilde Leben, schräge Witze und Alkohol. Den Alkohol liebt er allerdings etwas zu sehr. Selbst als sein Leben nach einer nächtlichen Sauf tour durch einen schweren Autounfall völlig aus der Bahn geworfen wird, denkt er gar nicht daran, mit dem Trinken aufzuhören. Seiner Freundin und einem freigiebigen Unterstützer ist es zu verdanken, dass er sich widerwillig auf eine Entzugstherapie einlässt. Dabei entdeckt er sein Zeichentalent – und wendet es für bissige, respektlose Cartoons an, die er zunächst in einer Lokalzeitung veröffentlicht, die ihm bald aber Fans in vielen Ländern einbringen und ihm ein neues Leben schenken...

Genre: Tragikomödie, Jahr 2018

Länge: 120 Minuten, FSK 12

Amazon Prime, YouTube, AppleTV





Wir verkaufen unseren geliebten **Dualski** von der **Firma Tessier**, mit einem paar Ski. Er ist für Kinder wie auch Erwachsene geeignet. Er eignet sich zum Geschobenwerden, sowie zum Alleinefahrenlernen. Man kann auch die Schiebehilfe komplett wegmachen.

Er wird aber ohne Sitzschale verkauft, da wir diese selbst weiter nutzen. Es kann aber bei Tessier oder Prashberger eine Neue erworben werden. Dies macht eh Sinn, da sie auf das Kind/Erwachsenen individuell angepasst werden muss.

Unser Preis: **2.900 € (VB)**
Neupreis über 5.000 €
Bei Interesse gerne melden.

Der Ski steht in 87527 Sonthofen

Kontakt: **Quedolin@web.de**



Du möchtest hier selbst ein
Gesuch oder Angebot anbringen?
Dann melde Dich gerne:
blaettle@kb-allgaeu.de

Wir suchen Social-Media-Paten:
Hast Du Lust, aus Deiner Abteilung
für die KBA auf Instagram
zu posten?
Meld Dich gerne:
h.glueck@kb-allgaeu.de

**Assistenzkraft / Betreuungskraft /
Alltagsbegleiter (m/w/d)
für Privathaushalt in Kempten
gesucht!**

Minijob oder Festanstellung

Bei Interesse wende Dich gerne an den
mich unterstützenden Reha-Dienst:

Referenznummer: 10000-1185371713-S
Carmen.hammami@reha-assist.com
Telefon 030 / 321045632
Mobil 0176 / 13079032

Ich freue mich von Dir zu hören!

Martina Stehle



Engagement vor Ort: Sparkasse Allgäu.

Das Allgäu ist unser Zuhause! Deswegen unterstützen wir mit unserem Engagement die Region, und alle die, die das Leben hier vor Ort mitgestalten. Das ist für uns ein klares Bekenntnis.

Allgäu®